

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert- Anlage

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. April 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Altstadt	05.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	21.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 05.03.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 05.03.2009

2.2 **Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert-Anlage** Informationsvorlage 0028/2009/IV

Die oben genannte Informationsvorlage wurde mit Schreiben vom 25.02.2009 zugesandt.

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, informiert über die wichtigen Punkte aus der Informationsvorlage und erklärt, weshalb eine Änderung der bisherigen Verkehrsführung in der Plöck/Friedrich-Ebert-Anlage nicht möglich ist.

Herr Erster Bürgermeister Stadel macht deutlich, dass aus Sicherheitsgründen keine andere Wahl bestand, den in der Plöck zugelassenen Fahrradgegenverkehr wegen der Baustellen einzuschränken. Entgegen Pressemitteilungen wird es keinen Einstieg in die „Auflösung der Fahrradstraße“ geben. Mit dem VCD, ADFC, Einzelhandel sowie dem Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung sollen Lösungen erarbeitet werden (Runder Tisch).

Herr Thewalt teilt mit, dass Ende März/Anfang April 2009 das erste Gespräch dieses Arbeitskreises stattfinden soll. Hier soll unter anderem über die weitere Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer/innen (zum Beispiel: Schießtorstraße, Nadlerstraße, Märzgasse) gesprochen werden.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Guntermann, Bezirksbeirat van de Loo, Bezirksbeirat Bartholomé, Bezirksbeirat Zierl, Bezirksbeirat Rothfuß, Bezirksbeirat Dr. Lehmann, Bezirksbeirat Seidel, Bezirksbeirat Rohr, Bezirksbeirat Dr. Steltemeier, Bezirksbeirat Kneise.

Plöck:

- Verstärkte Kontrollen wegen verkehrswidrig abgestellter Kraftfahrzeuge.
- Die Plöck soll als Fahrradstraße in der bisherigen Form in Ost-West-Richtung – auch während der Baustellenzeit - erhalten bleiben.
- Mit entsprechender Beschilderung sollen die Radfahrer/innen zum Absteigen innerhalb des Baustellenbereiches bewegt werden.

Friedrich-Ebert-Anlage:

- Der Fahrradstreifen in der Friedrich-Ebert-Anlage eignet sich besonders für die schnelleren Radfahrer/innen und sollte beibehalten bleiben.
- Der Radfahrstreifen soll bis zum Adenauerplatz fortgeführt werden. Eine Aufstellfläche am Adenauerplatz für die Radfahrer/innen wäre wünschenswert.
- Der Angebotsstreifen für Radfahrer/innen soll über die Kreuzung Sofienstraße und Rohrbacher Straße weiter geführt werden.

Bezirksbeirat Dr. Steltemeier bittet, die Ergebnisse des Runden Tisches dem Bezirksbeirat vorzustellen.

Dies wird auch von den übrigen Mitgliedern des Bezirksbeirates unterstützt.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates bitten, folgenden Appell des Bezirksbeirates Altstadt aufzunehmen:

Der Bezirksbeirat Altstadt appelliert an die untere Verkehrsbehörde, Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner, die jetzige Verkehrsregelung in der Plöck nur auf den Baustellenbereich zu beschränken.

Es soll untersucht werden, ob die Fortführung des Radweges Friedrich-Ebert-Anlage über die Kreuzungsbereiche Sofienstraße und Rohrbacher Straße mit Aufstellfläche möglich ist.

Abstimmungsergebnis: mit 10 : 01 : 03 Stimmen unterstützt

gez.
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 02.04.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 02.04.2009

2.1 ö Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert-Anlage Informationsvorlage 0028/2009/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Weiss, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Weirich, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Brants, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Beck, Stadtrat Prof. Dr. Sonntag

Erster Bürgermeister Stadel führt in das Thema ein und erläutert, dass ein Runder Tisch eingerichtet worden sei, um ein Konzept für den Radverkehr in der Innenstadt zu entwickeln.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Die Sperrung der Plöck sei wieder aufzuheben.
- Reisebusse und ein unebener Untergrund gefährdeten die Radfahrer auf der derzeitigen Umleitungsstrecke über die Friedrich-Ebert-Anlage, die Umleitungsstrecke sei gefährlich, weil dort auch die Geschwindigkeiten höher seien. Insbesondere der ruhende Verkehr würde die Radfahrer gefährden.
- Schwächere Verkehrsteilnehmer benötigen einen besonderen Schutz.
- Appell, die Plöck muss weiterhin in beiden Richtungen benutzbar bleiben. Ein sicherer Fahrradweg solle den Radfahrern zurückgegeben werden.
- Der Radstreifen in der Friedrich-Ebert-Anlage eignet sich besonders für die schnellen Radfahrer/innen; dieser sollte beibehalten und über den Adenauerplatz hinweg geführt werden. Der Hauptradverkehr solle jedoch über die Plöck geführt werden.
- Radverkehrskonzept für die Innenstadt erforderlich.
- Appell, es sollten Schilder in den Plöck zur Verkehrslenkung aufgestellt werden, damit es ein echter shared space wird.
- Es dürften jetzt keinesfalls Strafzettel verteilt werden.
- Es bedürfe einer grundsätzlichen Planung für die Plöck, einer Gesamtlösung für den ganzen Bereich nach der Baumaßnahme.
- Ein Angebotsstreifen in der Friedrich-Ebert-Anlage sei besser,
- Die jetzige Umleitungsstrecke sei breiter als der Radweg am Bismarckplatz.
- Haftungsrechtliche Fragen seien zu klären.
- Über den Runden Tisch sei regelmäßig zu berichten.
- Wie sehen die Unfallzahlen in der Plöck mit und ohne Radverkehr aus? Wie sehen die Unfallzahlen in Einbahnstraßen mit Gegenverkehr aus?
- Die Plöck sei für Zweirichtungsverkehr zu eng und gefährlich. Ein Angebotsstreifen in der Friedrich-Ebert-Anlage in Ost-West-Richtung sei besser.

Herr Weist vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert, dass es sich während der Baustellenzeit um eine schwierige Abwägung handele. Die Stadtverwaltung schätze das Gefahrenpotenzial des Baustellenverkehrs höher ein als das von parkenden Autos. Die Situation würde sich entspannen, wenn der Baustellenkran abgebaut sei.

Erster Bürgermeister Stadel weist darauf hin, dass während der Baustellenphase auch aus Haftungsgründen eine Regelung erforderlich sei. Diese dürfe nicht mit dem Gesamtkonzept verwechselt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten, solle nicht der gleiche Zustand wie vorher hergestellt werden, sondern ein Gesamtkonzeption erarbeitet werden. Dafür sei der „Runde Tisch“ eingerichtet worden.

Stadtrat Weiss verweist auf den Sachantrag seiner Fraktion vom 20.02.2009 (Anlage 1 zum Antrag Nr. 0019/2009/AN) und ändert nach der Diskussion den zweiten Spiegelstrich des **Antrags** wie folgt ab:

„Wir fordern die Verwaltung auf, nach Ende der Bauzeit die Fahrradstraße Plöck in beide Richtungen offen zu halten und in ein Verkehrskonzept für die Plöck und die Friedrich-Ebert-Anlage einzubinden.“

Stadtrat Prof. Dr. Sonntag unterstützt den Antrag der Bündnis 90 Die Grünen Fraktion und erweitert den **Antrag** wie folgt:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, nach Ende der Bauzeit auf Basis der Ergebnisse des Runden Tisches ein Konzept vorzulegen“.

Stadtrat Weiss übernimmt die Formulierung von Stadtrat Prof. Dr. Sonntag.

Erster Bürgermeister Stadel lässt daraufhin über den modifizierten **Antrag**, der dann wie folgt lautet, abstimmen:

- Die Verwaltung wird gebeten, den in der Friedrich-Ebert-Anlage provisorisch abmarkierten Radweg über die Kreuzung (Friedrich-Ebert-Anlage, Sofienstraße, Rohrbacher Straße, Kurfürstenanlage) dauerhaft direkt in die westliche Kurfürstenanlage weiterzuführen und eine Einmündung in den dortigen Radweg nach der Fußgängerquerung zu schaffen.
- Die Verwaltung wird aufgefordert, nach Ende der Bauzeit die Fahrradstraße Plöck in beide Richtungen offen zu halten und auf Basis der Ergebnisse des Runden Tisches ein Konzept vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gez.

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.04.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2009:

10.1 **Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert-Anlage**
Informationsvorlage 0028/2009/IV

Unter Berücksichtigung des im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.04.2009 beschlossenen Antrages wird der Tagesordnungspunkt zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umweltverträglicher Verkehr fördern Begründung: Die Baustelle in der Plöck macht eine neue Wegebeziehung für die Radfahrer notwendig. Mit der Führung über die Friedrich-Ebert-Anlage wird eine leistungsfähige Alternativroute angeboten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Eine Baumaßnahme in der Plöck (Abriss und Neubau/Umbau der Häuser Plöck 43 und 45) bringt eine Fahrbahnverengung mit sich, die es gerade noch zulässt, den Verkehr aus dem Parkhaus Kaufhof über die Plöck zur Friedrich-Ebert-Anlage zu leiten. Erfahrungsgemäß entsteht dabei eine längere Engstelle, besonders weil Lastkraftwagen be- und entladen werden müssen. Es ist deshalb nicht mehr vertretbar, Radfahrer hier im Gegenverkehr zuzulassen.

Die täglichen Beobachtungen belegen, dass weder das Schild „Radfahrer absteigen“ noch eine Signalanlage beachtet werden würde. Immerhin wird die Plöck täglich in Ost-West-Richtung von rund 4.400 Radfahrern befahren. Deshalb ist zum Schutz der Radfahrer für diese Richtung folgende Alternativroute angeordnet worden:

Ab der Schießtorstraße zur Friedrich-Ebert-Anlage und dort in einem abmarkierten Streifen bis zur Nadlerstraße. Dabei war allen sehr wohl bewusst, dass bis zur Fertigstellung der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz die Verschwenkung über die parallele Randstraße kein Optimum darstellt, bei der Abwägung verschiedener Interessen aber noch hingenommen werden kann. Die merklich zurückgegangene Verkehrsbelastung von 10.000 auf 7.000 Fahrzeuge am Tag lässt dies zu.

Die Rückführung über die Nadlerstraße zur Plöck, die für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet wird, ist notwendig, weil in der Kürze der Zeit eine komplette Überplanung der Kreuzung Sofienstraße/Friedrich-Ebert-Anlage nicht möglich war. Gleiches gilt für die Weiterführung bis zur Kurfürsten-Anlage. Hier ist eine weitergehende Planung notwendig.

Mit Öffnung der Randstraßen am Friedrich-Ebert-Platz und damit der Verlagerung des Verkehrsstroms von der Parkgarage Kaufhof (P 7) auf kürzerem Wege zur Friedrich-Ebert-Anlage kann auch die Märzgasse für den Radverkehr gegen die Einbahnstraßenrichtung geöffnet werden. Die somit aus einer zugespitzten Häufung von Baustellen entstandene, improvisierte Lösung fordert von allen Verkehrsteilnehmern auf der Friedrich-Ebert-Anlage besondere Rücksichtnahme. Damit Radfahrer geschützt sind, wurden zahlreiche, flankierende Beschilderungen und Markierungen durchgeführt (Warnschilder, Blinker, Markierung einer Radfahrerführung).

Es gilt jetzt, die weitere Entwicklung aufmerksam zu beobachten und Erkenntnisse für weitergehende Entscheidungen zu erhalten. Für kurzfristige Änderungen sind alle Beteiligten aufgeschlossen.

gez.

Bernd Stadel

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Inhaltlicher Antrag von GAL-Grüne mit Datum vom 07.04.2009